

# Protokoll

## der 1. ordentlichen Sitzung der Hochschulvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität Graz im Sommersemester 2022

**Vorsitzender: Christoph Pail**

**1. Stellvertretende Vorsitzende: Sarah Rossmann**

**2. Stellvertretender Vorsitzender: Michael Pucher**

**Abstimmung:** Prostimmen: Enthaltungen: Gegenstimmen (19:0:0) Beispiel

### Tagesordnung

---

TOP 1: Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Aufruf der Mitglieder und Referent\*innen, sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

TOP 3: Genehmigung der Protokolle der letzten Sitzungen

TOP 4\*: Bericht des Bipol-Ausschussvorsitzenden

TOP 5: Bericht des Vorsitzenden und seiner Stellvertreter\*innen

TOP 6: Bericht der einzelnen Referent\*innen (in zumindest schriftlicher Form)

TOP 7: Wahl von Referent\*innen

TOP 8: Bericht der einzelnen Fakultätsvertretungsvorsitzenden und interfakultären Studienvertretungen

TOP 9: Bericht der einzelnen Ausschussvorsitzenden und Vorsitzenden der Arbeitsgruppen

TOP 10: Änderung des JVA's

TOP 11: Änderung der Gebarungsordnung

TOP 12: Dienstverträge

TOP 13: Entsendung AKGL

TOP 14: Ukraine

TOP 15: Spritzerstand

TOP 16: Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden

TOP 17: Allfällige

### Sitzungsbeginn: 09:06 Uhr

**Christoph Pail:** eröffnet die Sitzung und begrüßt Katharina Stern, Referentin für pädagogische Hochschulen, der Bundes ÖH und bittet um ein paar Grußworte.

**Katharina Stern:** begrüßt die Anwesenden. Schätzt sich glücklich in Österreich in einer Demokratie zu leben und die zahlreichen Anwesenden zeigen ihr, dass man sich der Verantwortung bewusst ist. Wünscht einen guten Diskurs, demokratische Abstimmungen und viel Spaß

TOP 1: Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Aufruf der Mitglieder und Referent\*innen, sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit

## Anwesenheit

Fraktion	Mandatar*in	anw.	n. anw.	Stimmübertragung an
VSSTÖ	Nadine Linschinger		X	Sebastian Panosch, Clarissa Trummer
VSSTÖ	Natali Lujic		X	Clarissa Trummer, Oliver Haas
VSSTÖ	Dominic Szecsi	X		
VSSTÖ	Julija Lujic	X		
VSSTÖ	Felix Stingl	X		
GRAS	Sarah Rossmann	X		
GRAS	Karoline Gürtl	X		Mia Voit ist als ständiger Ersatz nominiert
GRAS	Sophia Polzer		X	Viktoria Wimmer
GRAS	Philipp Brüger		X	Mia Voit
AG	Kilian Posch		X	Lukas Mänhardt, Emma Posch
AG	Christoph Pail	X		
AG	Felix Oberascher	X		
AG	Carolin Kogler	X		
FLUG	Desmond Grossmann		X	Daniela Klampfl
FLUG	Schwarzl Robert	X		
KSV	Parmida Dianat		X	Lindner Simon
KSV	Dario Tabatabai	X		
JUNOS	Peter Rauscher	X		
JUNOS	Michael Pucher	X		

Beschlussfähigkeit ist gegeben

## Referent\*innenliste

Referent*innen	Referat	anw
Anna Reichegger	Referat für Bildungspolitik	
Maximilian Wachter	Referat für Organisation und Digitalisierung	
Letizia Colpan	Referat für Arbeit und First Generation Students	
Lukas Mänhardt	stl.Referent für das Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten	
David Kloiber	Referentin für das Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten	
Sabrina Kment	Referat für Sport und Gesundheit	
Rrona Paca	Referat für ausländische Studierende	
Emma Posch	Referat für Soziales	
Sophie Acko	Queer-Referat	
Viktor Gugganig	Kulturreferat	
Elena Kirchberger	Referat für Barrierefreiheit	
Aurelia Pendl	Referat für feministische Politik	
Mag. Uwe Holli	Referat für Internationales	
Nadine Rudler	Referat für Menschenrechte, Gesellschaftspolitik und Ökologie	
Barbara Amreich	Referat für Generationenfragen	
Kerstin Krobath	Referat für Öffentlichkeitsarbeit	

## Vorsitzende der Ausschüsse der Hochschulvertretung

Ausschuss		anw.	n. anw.
Ausschuss für Finanz-, Wirtschafts- und Vermögensangelegenheiten	<b>Desmond Grossmann</b>		x
Ausschuss für Bildung, Politik und Gesellschaftskritik	<b>Sebastian Panosch</b>	x	
Ausschuss für Sonderprojekte	<b>Felix Oberascher</b>	x	
Beteiligungs- und Überarbeitungsarbeitsgruppe	<b>Carolin Kogler</b>	x	

Satzungsarbeitsgruppe	Kilian Posch		x
-----------------------	--------------	--	---

### Vorsitzende der Fakultätsvertretungen

FV	Name	anw.	n. anw.
FV URBI	Anna Weinfurtner		x
FV GEWI	Kornel Trojan		x
FV NAWI	Florian Szemes		x
FV REWI	Stefan Friedrich		x
FV SOWI	Stefan Zeilinger		x
FV THEO	Lukas Krobath	x	

### Vorsitzende der interfakultären Studienvertretung

StV		anw.	n. anw.
Interdisziplinäre Geschlechterstudien	Anna Schwarzl		X
Global Studies	Matthias Gorgomiti		X

**Antrag: Beschluss Redner\*innenliste**

Antragsteller\*in: Christoph Pail

Antragstext Die HV der ÖH Uni Graz möge Sarah Rossmann mit der Führung der Redner\*innenliste betrauen.

19 Prostimmen

**Antrag: Beschluss Beschlussprotokoll**

Antragsteller\*in: Christoph Pail

Antragstext: Die HV der ÖH Uni Graz möge Viktoria Wimmer mit der Führung des Beschlussprotokolls betrauen.

19 Prostimmen

**Christoph Pail:** weist darauf hin, die Verzichtserklärungen zu unterschreiben, da dies Geld und Papier spart.

## TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

**Dominik Scezi:** bittet den Bericht des Bipol-Ausschussvorsitzenden (TOP 8) vorverlegen zu können.

**Antrag: Abänderung der Tagesordnung**

Antragsteller\*in: Dominik Scezi

Antragstext: Die HV der ÖH Uni Graz möge beschließen, dass als Tagesordnungspunkt 4 der "Bericht des Bipol-Ausschussvorsitzenden" aufgenommen werden möge.

19 Prostimmen

**Antrag: Genehmigung der Tagesordnung**

Antragsteller\*in: Christoph Pail

Antragstext: Die HV der ÖH Uni Graz möge beschließen, die Tagesordnung in abgeänderter Form zu genehmigen.

19 Prostimmen

## TOP 3: Genehmigung der Protokolle der letzten Sitzungen

**Antrag: Genehmigung der Protokolle**

Antragsteller\*in: Christoph Pail

Antragstext: Die HV der ÖH Uni Graz möge die Protokolle der letzten beiden Sitzungen genehmigen.

19 Prostimmen

## TOP 4: Bericht des BiPol-Ausschussvorsitzenden

**Sebastian Panosch:** die Sitzung war am 03.02.2022. Diese war sehr konstruktiv. Wir haben sehr gute Abänderungsvorschläge für die Anträge gehabt. In Summe gab es 5 Anträge, die vorgestellt werden. 4 Wurden davon einstimmig angenommen, einer mit einfacher Mehrheit. Ich bitte um rasche Abhandlung:

*1. Antrag aus dem BiPol-Ausschuss: Informationskampagne Polizei*

Antragsteller\*in: Sebastian Panosch

Antragstext: Die ÖH Uni Graz, im Speziellen das Alternativreferat, informiert im Sommersemester 2022 die Studierenden durch eine umfassende Informationskampagne (Social Media, Teil des Newsletters) über die eigenen Rechte und Pflichten von Studierenden im öffentlichen Raum auch in Bezug auf die Befugnisse der Polizei.

- Das Alternativreferat lädt im Sommersemester 2022 eine fachlich kompetente vortragende Person ein über dieses Thema einen Vortrag (online oder in Präsenz je nach pandemischer Lage) mit der Möglichkeit im Nachhinein noch Fragen an die vortragende Person stellen zu dürfen, zu gestalten.

- Der HV der ÖH Uni Graz wird gleichlautende Beschlussfassung empfohlen.

19 Prostimmen

**Antrag: Informationskampagne Polizei**

Antragsteller\*in: Sebastian Panosch

**Antragstext:** Die ÖH Uni Graz, im Speziellen das Alternativreferat, informiert im Sommersemester 2022

die Studierenden durch eine umfassende Informationskampagne (Social Media, Teil des Newsletters) über die eigenen Rechte und Pflichten von Studierenden im öffentlichen Raum auch in Bezug auf die Befugnisse der Polizei.

- Das Alternativreferat lädt im Sommersemester 2022 eine fachlich kompetente vortragende Person ein über dieses Thema einen Vortrag (online oder in Präsenz je nach pandemischer Lage) mit der Möglichkeit im Nachhinein noch Fragen an die vortragende Person stellen zu dürfen, zu gestalten.

- Der HV der ÖH Uni Graz wird gleichlautende Beschlussfassung empfohlen.

19 Prostimmen

## 2. Antrag aus dem BiPol-Ausschuss: Prüfungsinformation

Antragsteller\*in: Sebastian Panosch

**Antragstext:** Das Referat für Bildungspolitik veröffentlicht im Sommersemester 2022 auf ihren Social-Media-Kanälen ein Posting, das die Studierenden auf die in §76 UG genannten Regelungen bezüglich Prüfungen aufmerksam macht und sie über die Rechtslage und ihre Möglichkeiten informiert, wenn Lehrende sich nicht daran halten (dabei soll zumindest die Rechtsberatung der ÖH Uni Graz genannt werden).

- Der HV der ÖH Uni Graz wird gleichlautende Beschlussfassung empfohlen.

19 Prostimmen

## Antrag: Prüfungsinformation

Antragsteller\*in: Sebastian Panosch

**Antragstext:** Das Referat für Bildungspolitik veröffentlicht im Sommersemester 2022 auf ihren Social-Media-Kanälen ein Posting, das die Studierenden auf die in §76 UG genannten Regelungen bezüglich Prüfungen aufmerksam macht und sie über die Rechtslage und ihre Möglichkeiten informiert, wenn Lehrende sich nicht daran halten (dabei soll zumindest die Rechtsberatung der ÖH Uni Graz genannt werden).

- Der HV der ÖH Uni Graz wird gleichlautende Beschlussfassung empfohlen.

19 Prostimmen

## 3. Antrag aus dem BiPol-Ausschuss: 2G an der Uni

Antragsteller\*in: Sebastian Panosch

**Antragstext:** Der Ausschuss für Bildung, Politik und Gesellschaftskritik der ÖH Uni Graz möge beschließen:

- Die ÖH Uni Graz setzt sich gegenüber dem Rektorat in kommenden Vernetzungsterminen für eine Umsetzung der 2G-Pflicht (Geimpft, Genesen) bei den Studierenden sowie Bediensteten an der Universität Graz ein. Dabei soll sich an die geltenden Vorschriften der Bundesregierung bezüglich der Impfpflicht und der Definition der impfbaren Bevölkerung orientiert werden.

-Die ÖH Uni Graz setzt sich gegenüber dem Rektorat für den Ausbau von Testmöglichkeiten (Antigen & PCR) für Studierende und Bedienstete ein um sichere Präsenzveranstaltungen und Präsenzprüfungen zu ermöglichen

- Die ÖH Uni Graz fordert das Rektorat ebenso auf, dass die Maßnahmen der Uni Graz mit anderen Grazer Hochschulen (v.a. TU, PH Stmk und Kunstuni) koordiniert und kommuniziert werden

- Der Hauptversammlung der ÖH Uni Graz wird gleichlautende Beschlussfassung empfohlen.

**Michael Pucher:** ergänzt, aus den Terminen mit der Vizerektorin geht hervor, dass die Uni, sobald es die Situation erlaubt, auf grün schalten will. Aus diesem Grund, kann man da auch anders abstimmen.

**Letizia Colpan:** Merkt an, dass die Akustik sehr schlecht ist. Bittet das Mikro lauter zu stellen.

**Antrag: 2G an der Uni**

**Antragsteller\*in:** Sebastian Panosch

**Antragstext:** Der Ausschuss für Bildung, Politik und Gesellschaftskritik der ÖH Uni Graz möge beschließen:

- Die ÖH Uni Graz setzt sich gegenüber dem Rektorat in kommenden Vernetzungsterminen für eine Umsetzung der 2G-Pflicht (Geimpft, Genesen) bei den Studierenden sowie Bediensteten an der Universität Graz ein. Dabei soll sich an die geltenden Vorschriften der Bundesregierung bezüglich der Impfpflicht und der Definition der impfbaren Bevölkerung orientiert werden.

-Die ÖH Uni Graz setzt sich gegenüber dem Rektorat für den Ausbau von Testmöglichkeiten (Antigen & PCR) für Studierende und Bedienstete ein um sichere Präsenzveranstaltungen und Präsenzprüfungen zu ermöglichen- Die ÖH Uni Graz fordert das Rektorat ebenso auf, dass die Maßnahmen der Uni Graz mit anderen Grazer Hochschulen (v.a. TU, PH Stmk und Kunstuni) koordiniert und kommuniziert werden

-Der Hauptversammlung der ÖH Uni Graz wird gleichlautende Beschlussfassung empfohlen.

*0:0:19 Kontrastimmen*

*4. Antrag aus dem BiPol-Ausschuss: Kopftuch*

*Antragsteller\*in:* Sebastian Panosch

*Antragstext:* - Die ÖH Uni Graz beauftragt das Referat für feministische Politik ein Posting zum Thema klare, entschiedene Positionierung zur Selbstbestimmung über den eigenen Körper und das eigene Aussehen von FLINTA\* und zur Ablehnung des Kopftuchverbots, was eine Einschränkung der Selbstbestimmung und Emanzipation von FLINTA\* darstellt auszuarbeiten und dieses über ihre Social Media Kanäle verbreiten.

- Außerdem wird kritisiert, dass insbesondere Personen in Regierungsverantwortung mit den Folgen eines derartigen Eingriffes in die Grundrechte von Frauen vertraut sein sollten, damit sie nicht durch ihre Haltung misogynen Verhalten legitimieren. Eine ausdrückliche Ablehnung des Kopftuchverbotes ist erwünscht.

- Der HV der ÖH Uni Graz wird gleichlautende Beschlussfassung empfohlen.

*19 Prostimmen*

**Antrag: Kopftuch**

**Antragsteller\*in:** Sebastian Panosch

**Antragstext:** - Die ÖH Uni Graz beauftragt das Referat für feministische Politik ein Posting zum Thema klare, entschiedene Positionierung zur Selbstbestimmung über den eigenen Körper und das eigene Aussehen von FLINTA\* und zur Ablehnung des Kopftuchverbots, was eine Einschränkung der Selbstbestimmung und Emanzipation von FLINTA\* darstellt auszuarbeiten und dieses über ihre Social Media Kanäle verbreiten.

- Außerdem wird kritisiert, dass insbesondere Personen in Regierungsverantwortung mit den Folgen eines derartigen Eingriffes in die Grundrechte von Frauen vertraut sein sollten, damit sie nicht durch ihre Haltung misogynen Verhalten legitimieren. Eine ausdrückliche Ablehnung des Kopftuchverbotes ist erwünscht.

- Der HV der ÖH Uni Graz wird gleichlautende Beschlussfassung empfohlen.

*19 Prostimmen*

*5. Antrag aus dem BiPol-Ausschuss: Rechte Landkarte*

*Antragsteller\*in:* Sebastian Panosch

*Antragstext: Die HV der ÖH Uni Graz möge beschließen,*

*- dass das Referat für Menschenrechte, Gesellschaftspolitik und Ökologie eine interaktive Karte auf ihrer Website erstellt wird, in welcher die Standorte, Buden und Couleurlokale von Burschenschaften und anderen rechtsradikalen Verbindungen einsehbar sind, diese aber so in den Text eingearbeitet werden, dass sie nicht außerhalb des Kontexts einsehbar ist, indem sie in diesem verlinkt wird.*

*- Des Weiteren sollte es zu jeder dieser Verbindungen explizit eine Beschreibung geben, in der die rechtsradikalen Ansichten und Aggressionen, denen man sich an den verschiedenen Lokalitäten ausgesetzt sehen kann, beschrieben sind. Darin sollten ggf. außerdem historische Vorfälle von Sexismus, Rassismus und Antisemitismus erwähnt und die Einstellung der Verbindungen zum Staat Österreich erwähnt werden.*

*- Auf der Karte müssen alle Burschenschaften eingetragen sein. Bei anderen Arten von Verbindungen obliegt es dem Referat für Menschenrechte, Gesellschaftspolitik und Ökologie, in den konkreten Fällen eine Entscheidung über Nötigkeit eines Eintrags zu fällen.*

*- Das Referat für Menschenrechte, Gesellschaftspolitik und Ökonomie soll sich mit der ÖH-Bundesvertretung in Verbindung setzen für weitere Informationen bezüglich der Zusammenarbeit mit dem Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes, dass das Referat für Menschenrechte, Gesellschaftspolitik und Ökologie Erfahrungsberichte problematischer Vorfälle (Sexismus, Rassismus, Antisemitismus, etc) entgegennimmt und diese in die Beschreibungen einfließen lässt. Die Beschreibungen werden in Bezug auf neuerlich passierende Vorfälle auf dem laufenden Stand gehalten und die Möglichkeit der Protokollierung eines derartigen Vorfalles muss auf der Website klar ersichtlich sein.*

*Der Hochschulvertretung der ÖH Uni Graz wird gleichlautende Beschlussfassung empfohlen.*

*19 Prostimmen*

**Dario Tabatabai:** hat die Befürchtung, dass auf dieser Karte gezielt diese Burschenschaften von rechts-gesinnten Menschen gesucht werden. Und man diesen quasi ein Service bietet. Ich weiß nicht, ob diese Ansicht geteilt wird. Ich würde das nicht ganz außer Acht lassen.

**Sebastian Panosch:** die selbe Thematik wurde im Ausschuss auch besprochen und deshalb wurde in den 1. Punkt dann aufgenommen, dass diese in den Text eingearbeitet werden sollen und so außerhalb des Kontextes nicht einsehbar sein sollen und nicht direkt verlinkt werden sollten. Es soll sich nicht eine Anleitung für Rechtsradikale werden, wie man sich am besten vernetzt und wo sie hingehen sollten.

### **Antrag: Rechte Landkarte**

**Antragsteller\*in: Sebastian Panosch**

*Antragstext: Die HV der ÖH Uni Graz möge beschließen,*

*- dass das Referat für Menschenrechte, Gesellschaftspolitik und Ökologie eine interaktive Karte auf ihrer Website erstellt wird, in welcher die Standorte, Buden und Couleurlokale von Burschenschaften und anderen rechtsradikalen Verbindungen einsehbar sind, diese aber so in den Text eingearbeitet werden, dass sie nicht außerhalb des Kontexts einsehbar ist, indem sie in diesem verlinkt wird.*

*- Des Weiteren sollte es zu jeder dieser Verbindungen explizit eine Beschreibung geben, in der die rechtsradikalen Ansichten und Aggressionen, denen man sich an den verschiedenen Lokalitäten ausgesetzt sehen kann, beschrieben sind. Darin sollten ggf. außerdem historische Vorfälle von Sexismus, Rassismus und Antisemitismus erwähnt und die Einstellung der Verbindungen zum Staat Österreich erwähnt werden.*

*- Auf der Karte müssen alle Burschenschaften eingetragen sein. Bei anderen Arten von Verbindungen obliegt es dem Referat für Menschenrechte, Gesellschaftspolitik und Ökologie, in den konkreten Fällen eine Entscheidung über Nötigkeit eines Eintrags zu fällen.*



- Das Referat für Menschenrechte, Gesellschaftspolitik und Ökonomie soll sich mit der ÖH-Bundesvertretung in Verbindung setzen für weitere Informationen bezüglich der Zusammenarbeit mit dem Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes, dass das Referat für Menschenrechte, Gesellschaftspolitik und Ökologie Erfahrungsberichte problematischer Vorfälle (Sexismus, Rassismus, Antisemitismus, etc) entgegennimmt und diese in die Beschreibungen einfließen lässt. Die Beschreibungen werden in Bezug auf neuerlich passierende Vorfälle auf dem laufenden Stand gehalten und die Möglichkeit der Protokollierung eines derartigen Vorfalles muss auf der Website klar ersichtlich sein. Der Hochschulvertretung der ÖH Uni Graz wird gleichlautende Beschlussfassung empfohlen.

19 Prostimmen

## TOP 5: Bericht des Vorsitzenden und seiner Stellvertreter\*innen

### Bericht des Vorsitzenden

#### **Christoph Pail:**

Am 12.01.2022 hatte ich einen Antrittsbesuch bei Herrn Rektor Riedler. Themen waren, Corona, die Maßnahmen an der Uni, Lernplätze in Hörsälen, die Menstruationsartikelsituation, die Verschönerung des Innenhofes...

Ein anderes Thema war das Center of Physics, dabei wurde über die Möglichkeit einer Autofreien Zone gesprochen, die Uni würde gerne Parkgaragen darunter haben. Und es wurde auch über das Thema Hörsaalbenennung gesprochen. Wir sprachen auch über überdachte Fahrradplätze. Es wurde darüber gesprochen, dass es geplant ist, dass die Institute eine CO<sub>2</sub> Zielvorgabe bekommen.

Am Tag darauf kam es zur Übergabe bei der Bank, es wurden die Zugänge übergeben und die Änderung der Zeichnungsberechtigten.

Jour-fix mit der Vizerektorin Walter-Laager und Dr. Sebl. Themen: Corona – der aktuellste Stand ist, es wird nach den Osterferien darüber entschieden, ob die Ampel auf Grün geschaltet wird. Wenn das nicht möglich sein sollte, wurde das Thema Tests angesprochen, da diese ja auf 5 pro Monat reduziert werden.

Ein weiteres Thema war Night-Line: Ein cooles Projekt, von dem Michi dann noch erzählen wird. Ein Problem, welches angesprochen wurde, war das der individuellen Studien, die denen die Bearbeitungszeit ziemlich lange dauert. Grundsätzlich hat die Uni dafür 6 Monate Zeit darüber zu entscheiden, in einem Fall – von dem wir wussten – hat es viel länger als 6 Monate gedauert. Da haben wir aufgezeigt, dass es dadurch zu Studienverzögerungen führt und die Zeit im besten Fall nicht ausgereizt wird.

Ein weiteres Thema war natürlich das Thema Ukraine.

Am 02.02. hat ein Termin mit Frau Mag. Sigrid Golinar-Kleemaier (Werbung Uni Graz) Es war ein sehr netter Austausch. Es wurde über die Möglichkeit des gegenseitigen Austausches Uni – ÖH gesprochen. Und die Gegenseitige Unterstützung in Beziehung auf die Öffentlichkeitsarbeit gesprochen und wir wollen im regelmäßigen Austausch bleiben.

Am 08.02 gab es ein Kennenlernetreffen mit Studo Pro gehabt, wir schauen, dass wir die Kooperation stärken können.

Covid Vernetzungstreffen: Es war immer abwechselnd jemand von uns dabei.

Am 25.01. gab es ein Treffen mit dem Ombudsmann (Josef Leidenfrost). Es wurden die Themen Pharmazie und Studienverzögerungen besprochen, die aufgrund der Kurssituation zustande kommen. Es waren auch tschechische Kolleginnen von ihm dabei, denen wir das System der ÖH erläutert haben.

26.01 hat die Kundgebung zu Top Ticket stattgefunden, bei dem wir die Forderung präsentieren durften.

Es gab 2 Universitätsratssitzungen bei denen es um den Budget Voranschlags Beschluss 2022 (Wir haben da kein Stimmrecht), die Änderung des Entwicklungsplans 2022 – 2027, dabei ging es um die Umwidmung zweier Professuren. Der Rechnungsabschluss wurde beschlossen. Die Anschaffung eines Laserscanningmikroskops wurde beschlossen und die Mietglieder der Schiedskommission wurden nominiert.

An der ÖH haben wir 5 neue Referent\*innen interimistisch eingesetzt. Christoph heißt die Neuen herzlich willkommen.

Am 04.03. hat ein Termin mit der Findungskommission stattgefunden. Der Vorsitzende ist Hans Sünkel. Es wurde die Frage gestellt, was der ÖH wichtig ist, wie die neue Rektorin, oder der neue Rektor sein sollte. Wir haben auch den weiteren Ablauf des Bewerbungsverfahrens erfahren. Am 13.04. Ist das Ende der Bewerbungsfrist am 20.05. gibt es eine erste Vorauswahl mit 6 Kandidat\*innen – das wird dann zum Dreivorschlag, am 13.06. sind die Hearings geplant. Am 23.06 ist dann die Wahl.

Es hat ein Treffen mit Uni4life stattgefunden, bei dem es um die Intensivierung der Kooperation gegangen ist und auch die Möglichkeit ein paar gratis Plätze zu bekommen, die wir Studenten anbieten können. Und es wurde über Verbesserungspotential des Angebots für berufstätige Studierende gesprochen.

Es gab ein Treffen mit dem „Nachhaltigkeitstag“ gegeben. Da hält Sarah den Kontakt.

Ein Treffen mit dem Verein serbisch stämmiger Studierender. Der wurde neu gegründet und es gibt viele Projektideen. Es geht primär um die Vernetzung und den Austausch mit Studenten. Wir werden noch schauen, welche Möglichkeiten der Unterstützung wir bieten können. Am 1. April hat die Immobilienmesse stattgefunden. Ich durfte als Diskutant dabei sein und es wurde über das Thema „Junges Wohnen“ diskutiert.

UKRAINE: Es wurde ein kleines Krisenteam eingerichtet, bei dem auch eine ukrainisch studierende mit dabei ist. Wir haben uns mit der Uni zusammengesetzt und geschaut, dass der Studienbeitrag für Ukrainische, Russische und Weißrussische Studierende erlassen wird. Für jene, die aufgrund des Krieges in eine finanzielle Notlage gekommen sind, gibt es die Möglichkeit zinsloser Darlehen. Wir schließen mit den Studierenden einzelne Rechtsgeschäfte ab, was schnell und unbürokratisch möglich ist. Und es ist dann auch möglich, das Ganze mit einem HV Beschluss umzuwandeln, dass es nicht nur zinslose Darlehen sind, sondern sogar zinslose Darlehen ohne Rückzahlung, damit es quasi zu einer Einmalförderung wird. Es eine Vereinbarung mit der Uni, die sich zu 50 % beteiligt.

Weiters hat es 2 Sachspendenrunden gegeben, bei der ersten ist sehr viel hereingekommen. Es ist eine Kooperation mit „Save the Ukraine“ und es funktioniert sehr gut.

Wir haben auch mit Studentenwohnheimen telefoniert, ob es eine Möglichkeit vertriebene ukrainische Studierende aufzunehmen. Es gab sowohl positive als auch negative Rückmeldungen. Es gab einen Infoabend von Referat für Internationales und ausländische Studierende, über diverse Hilfsangebote sowohl von unserer Seite als auch von anderer Seite.

Es gab eine Vernetzung aller steirischen ÖH's, bei dem ein Forderungsschreiben aufgesetzt wurde, welches an die Stadt Leoben (Montan Uni), Stadt Graz und Land Steiermark gerichtet war. Mit der Stadt Graz hat es schon einen Termin gegeben und dabei wurde eine Einmalförderung von € 9.000 vereinbart, was in Anbetracht der Zahlen – wir haben ca. 699 betroffene Studenten – nicht sehr viel ist. Das Land Steiermark ist noch an der Arbeit, da sollten wir auch bald Informationen bekommen. Mental Health ist noch ein wichtiges Thema. Die Situation ist natürlich psychisch sehr belastend. Da ist es uns natürlich wichtig nicht nur zu vermitteln, sondern auch mit dem mental health Zuschuss zu helfen.

Für Studierende, die bereits in der Ukraine studiert haben und dann zu uns kommen, haben wir mit der Uni ausgemacht, dass sie, wenn sie nur vorübergehend in Graz bleiben, als außerordentlich Studierende aufgenommen werden. Wenn sie längerfristig dableiben wollen, können sie auch als ordentliche Studierende aufgenommen werden.

**Dominic Szecsi:** Bedankt sich für den Bericht. Möchte 2 Dinge ansprechen: 1. Es würde mich interessieren, was du bei der Immobilienmesse über Junges Wohnen gesagt hast? 2. Ich finde es cool, dass die HVen gemeinsam zur Stadt Graz gegangen sind – bezüglich dem Ansuchen um Hilfe

für die ukrainischen Studierenden. Da muss ich an der Stadt Graz Kritik üben, dass sie nicht mehr zur Verfügung gestellt haben. Ich hoffe, dass ihr in Zukunft nochmals auf sie zugehen werdet und dass es vielleicht nochmal etwas gibt. Und vielleicht kannst du mir sagen, wie viele Anträge bis jetzt bereits gestellt wurden.

**Christoph Pail:** Bei der Immobilienmesse war das Thema Junges Wohnen. Da ging es eher darum wie wir persönlich Wohnen, dass ich in einer WG wohne. Pro und Kontra WG. Wie leicht ist es in Graz eine Wohnung zu finden... Es wurde nicht wirklich über politische Themen gesprochen. Bezüglich der Stadt Graz sind wir natürlich noch im Austausch und haben noch einen Termin, über grundsätzliche Themen und natürlich auch bezüglich der Ukraine. Natürlich bekommt ihr darüber die Updates. Und wie viele Anträge bis jetzt hereingekommen sind kann ich dir noch nicht sagen. Der Antrag ist auf der Homepage (auch auf Ukrainisch) und der ist derzeit so ausgestaltet, dass wir möglichst viel Spielraum haben. So können wir auf die individuelle Situation der Studis sehr gut eingehen.

**Daniela Klampfl:** Würde gerne wissen, wie das von der Uni Graz beworben wird, weil die TU viele Anfragen von ukrainischen Studenten bekommen, für Studiengänge, die nichts mit der TU zu tun haben.

**Michael Pucher:** Beantwortet die Frage und bestätigt, dass natürlich auch bei uns Anfragen landen, für die die Uni Graz nicht zuständig ist. Es sieht das als gemeinsame Aufgabe, die Anfragen an die richtigen Stellen weiter zu leiten.

### Bericht der stellvertretenden Vorsitzenden:

#### **Sarah Rossmann:**

Anti Sexismus Workshop: wir haben gemeinsam mit dem FemRef für alle ÖH-Funktionär\*innen einen Workshop geplant. Da wird es um richtiges Redeverhalten gehen, um Grundstrukturen von Sexismus. Um Feminismus ganz generell. Vortragende wird jemand von der Genderwerkstätte sein. Ihr seid natürlich alle herzlich eingeladen. Es wird einen ganzen Tag lang dauern.

Workshop zur Anti-Korruption und WKStA: Den Workshop wird Kristina Jilek halten. Sie war bei der WKStA als Staatsanwältin tätig und ist außerdem die Initiatorin des Anti-Korruptions-Volksbegehrens. Sie stellt den Teilnehmer\*innen das Volksbegehren vor und macht den Workshop deswegen unentgeltlich.

Austrofaschismus-Workshop: der findet auch im Mai statt und wird von 2 Experten von DÖW (Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstandes) abgehalten. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf Dollfuß gelegt. Die Hintergründe sollen erklärt und das Thema aufgearbeitet werden.

Menstruationsartikel: Ich habe mich in der letzten Zeit verstärkt darum gekümmert. Das Rektorat ist mit dem Thema Ukraine zurzeit ziemlich ausgelastet, weshalb die Rückmeldung nur sehr langsam gekommen sind. Ich habe in der Zwischenzeit mehrere Vergleichsangebote eingeholt. Die Zusage für die Finanzierung haben wir nur bis Juni, da dann die Rektoratswahlen stattfinden. Das macht die Sache zusätzlich schwierig, da die meisten Abos Jahres-Abos wären. Für 4 Monate wären die Angebote viel teurer und es gäbe keine Spender dazu. Das Projekt steht kurz vor dem Abschluss, die finalen Angebote liegen dem Rektorat vor und ich warte auf die letzte Rückmeldung.

Psychisch fit studieren von den Psychosozialen Diensten der Steiermark. Das Projekt wird über Zoom stattfinden und ermöglicht einen intensiven Austausch mit den Studierenden rund um das Thema psychische Gesundheit im Studium. Die Kosten werden vollständig vom Gesundheitsfond der Steiermark übernommen. Wann es genau stattfindet steht noch nicht fest. Wahrscheinlich Mai oder Juni.

Wir haben beim virtuellen Gedenken des Mauthausen Komitee mitgemacht. Wir haben dafür ein 1-minütiges Video eingeschickt, das dann auch auf der Website veröffentlicht wird. Es handelt vom studentischen Widerstand im Nationalsozialismus. Wir haben Willi Gaisch vorgestellt.

Fahrradservice für Studierende: wir haben einen Raum unter der Mensa von der Uni zur Verfügung gestellt bekommen, den wir dann auch als zusätzlichen Lagerraum nutzen können. Wir haben auch die langjährige Forderung für Fahrradüberdachungen umsetzen können. Beim Resowi stehen jetzt

schon die ersten Überdachungen. Das war eine langwierige Geschichte, weil das mit dem Denkmalschutz nicht so einfach war. Auf der ÖH gibt es Hygieneeimer für Menstruationsartikel. Wir waren in Kontakt mit den Nachhaltigkeitsstagen. Wir haben eine Kooperation mit ihnen vereinbart. Es werden viele Veranstaltungen geplant.

### Bericht der stellvertretenden Vorsitzenden:

#### **Michael Pucher:**

IT: Iris ist seit der Woche wieder zurück. Felix wird trotzdem dableiben, weil immer jemand gebraucht wird, wenn Iris eine auf Urlaub oder krank ist. Ich habe bis jetzt mit Felix gemeinsam Berechtigungen und Zugänge vergeben. Speicherplätze für Postfächer erweitert.

Website: wir sind mittlerweile so weit, dass wir sagen können, wir haben eine Vorlage für alle Referate. Wir haben die generellen Seiten, z.B. die Hochschulvertretung, das Team ... soweit fertig. Wir haben eine Vorlagenseite für die StVen erstellt, die dann zur Selbst Befüllung an die StVen ausgesandt werden.

Fahrradservice: Es soll ein Service sein, der zumindest einmal im Monat stattfindet, wenn mehr Bedarf ist – auch gerne öfter. Wir sind momentan im Gespräch mit Bicycle, aber auch mit anderen, wie wir das machen können. Der Geschäftsführer war sehr nett und hat uns auch angeboten unsere Räumlichkeiten anzuschauen. Er würde auch eine kleine Werkbank hinstellen, für all jene, die ihr Fahrrad selbst richten können, für jene, die das nicht können, für die gibt es dann den Fahrradservice einmal im Monat zu einem relativ günstigen Preis.

Überdachte Fahrradplätze gibt es neben dem Resowi auch welche vor dem Anglistik-Gebäude. Und eine Andere Forderung wurde jetzt auch letztendlich umgesetzt, es gibt an verschiedenen Standorten auch Fahrradboxen. Da kann man dann auch einfache Reparaturen und Services machen.

Das Thema Plagiat Software hat mich auch längere Zeit begleitet. Da gibt es einen regen Austausch mit dem Schreibzentrum, wie können wir einen Workshop Studierenden am besten anbieten. Was ist eine Plagiat Software, wie wende ich sie richtig an. Von der Vizerektorin gibt es schon eine Zusage, dass diese gratis Plagiat Software kommen kann.

Night Line: Dieses Projekt gibt es schon in Innsbruck, deshalb haben wir uns mit den Kolleg\*innen ausgetauscht, wie es dort läuft. Es handelt sie dabei um ein Telefonservice, wenn es einem psychisch nicht gut geht. Die Organissator\*innen sind noch auf der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten, nachdem das am Abend stattfinden soll. Sie werden sich bei uns umschaun, ob wir passende Räumlichkeiten haben. Wir haben ausgemacht, dass wir das Angebot auf all unseren Kanälen bewerben werden.

Ukraine: Uns wurde recht schnell mitgeteilt, dass Bankkonten von Ukrainer\*innen eingefroren wurden. Wir haben dann sofort mit Uni, Studentenheimen usw. Kontakt aufgenommen um herauszufinden, wie wir am besten helfen können und das in die Wege geleitet, wie bereits ausgeführt wurde und dann auch noch später genauer ausgeführt werden wird.

Mitarbeiterinnen: Unsere Rechtsberaterin Petra Ehgartner wollet 2019 auf Bildungskarenz gehen, es wurde damals schon in der HV beschlossen, es kam aber Corona dazwischen. Jetzt hat sie mich nochmals gefragt, ob sie es jetzt nachholen kann. Sie hat das mit uns abgeklärt. Die wird ihre Bildungskarenz von Mai bis Oktober nehmen und bleibt geringfügig bei uns beschäftigt. Danach wieder mit 20 Stunden. Sie wird ein Dokument erstellen, damit die häufigsten Fragen geklärt sind und eine Liste, an wen man verweisen kann. Die schwierigen Angelegenheiten wird sie weiterhin selbst bearbeiten.

Pharmazie: Da hat sich zum Glück eine Lösung abgezeichnet. Wir haben mit Joschi Leidenfrost und der StV einen Zeitraum ausgemacht, in dem überprüft wird, zu welchen Studienverzögerungen es kommt.

Spritzerstand: Wir organisieren das gerade mit dem Organisationsreferat. Die Gewinne werden dann für soziale Zwecke eingesetzt.

Vertretungstreffen: Mit Vizerektorin Walter-Laager haben wir unter anderem das Problem der individuellen Studien besprochen. Momentan gibt es das Problem, dass die Uni zwar 6 Monate Zeit

hat, die den Curricularkommissionen zuzuweisen, zu genehmigen, oder nicht zu genehmigen. Das funktioniert derzeit sehr schlecht. Die Personen, die derzeit damit beauftragt sind, es einfach nicht rechtzeitig weiterleiten und es dadurch zu großen Verzögerungen kommt. Die Vizerektorin war sehr uneinsichtig. Wir haben dann auch die Petra eingeschalten um Anna Hutter ein bisschen anzutreiben. Dass funktioniert dann meist.

Corona Update: Die Uni hat vor nach Ostern, sofern es möglich ist, auf Grün zu schalten.

Geschäftsführender Rektor Riedler: 1. Im Zuge eines Workshops oder in Lehrveranstaltungen soll eine Blumenwiese bei uns angelegt werden. Eigentlich war das alles schon mit der Uni ausgemacht, anscheinend wurde das aber zwischenzeitlich vergessen – und so haben wir das alles nochmals ausgemacht. 2. Der Innenhof der ÖH, soll „aufgehübscht“ werden, mit Insektenheimen, oder Upcycling-Bereichen. Da sind wir auch gerade in Gesprächen mit dem Rektorat, wie wir da in Bezug auf Feuerschutz usw. machen können.

**Dominic Szecsi:** Habt ihr eigentlich für euer ÖH-Seminar mehrere Angebote eingeholt?

**Michael Pucher:** Es gibt auch für das ÖH-Seminar verschiedene Angebote. Die Möglichkeit bei Kooperationspartner\*innen keine Vergleichsangebote einzuholen besteht nicht mehr.

**Sebastian Panosch:** Vielleicht könntest du näher ausführen inwiefern Vizerektorin Walter-Laager uneinsichtig war in Bezug auf des Thema Curricularkommission?

**Michael Pucher:** Die Vizerektorin war dahingehend uneinsichtig, dass sie gemeint hat, sie werden die Monate, die sie Zeit haben auch ausnützen. Dabei geht es aber prinzipiell nur um die zügige Weiterleitung an die Kommission. Sie wolle das aber trotzdem nicht beschleunigen. Es ist für die Studierenden sehr unangenehm, da es dadurch zu Verzögerungen im Studium kommt. Wir werden das aber in Zukunft über die Rechtsberatung machen, dann sollte das funktionieren.

**Dominik Szecsi:** Es hat ja einen Fall gegeben, bei dem die Frist überschritten wurde. Wurde das auch angesprochen? Was hat sie dazu gesagt?

**Christoph Pail:** Da war sie auch sehr uneinsichtig, sie versteht, dass das ein Problem darstellt. Da hat sie gesagt, dass das nicht mehr vorkommen wird, aber auf die 6 Monate wird sie bestehen. Sie hat gesagt sie wird sich bemühen, dass eine Überschreitung nicht mehr vorkommt.

**Robert Schwarzl:** Mit Freude hab' ich vernommen, dass es diese Fahrrad Reparaturboxen geben wird. Ich habe gehört, dass man da auch Förderungen vom Umweltamt beantragen. Man muss nur aufpassen, denn es kann recht häufig sein, dass sie dann kaputt werden. Auch wenn ein Raum zur Verfügung gestellt wird, und drinnen Sachen zur Verfügung gestellt werden, sollte man darauf achten, dass es qualitativ hochwertig sind und nicht so leicht zerbrechen. Dass ist einfach eine Erfahrung die ich gemacht habe.

**Michael Pucher:** Da gebe ich dir recht. Es muss hochwertig sein. Genau aus diesem Grund, wird das dann bei uns im Keller sein, damit wir einfach eine Kontrolle für die hochwertigen Sachen haben. Bei den Fahrradboxen ist das dann eine andere Geschichte.

## TOP 6: Bericht der einzelne Referent\*innen (in zumindest schriftlicher Form)

### Referat für ausländische Studierende

#### **Rrona Paca:**

Ukraine: Wie ihr wisst, herrscht seit Ende Februar Krieg in der Ukraine. Die Krise hat uns schon seit der 1. Woche beschäftigt. Wir haben viele Mails mit unterschiedlichen Problemlagen bekommen. Sei es wegen finanzieller Notlage oder fehlenden Schlafplätzen. Hiermit möchte ich beim Vorsitz, Uwe und Emma herzlich für die Unterstützung bedanken. Wir haben es innerhalb weniger Tage geschafft, die Universitäten in Graz, Kärnten, Wien und Bundes ÖH zu mobilisieren. Wir haben als Referat auf die wichtigsten Probleme hingewiesen, mit denen derzeit die Studenten aus der Ukraine, sowie incoming Students konfrontiert werden. Das hat zumindest in Graz dazu geführt, dass die Uni Graz – der Vorstudienlehrgang - die Studiengebühren für ukrainische, russische und

weißrussische Studierende erlassen hat. Und Treffpunkt Sprachen, hat Kurse für Deutsch als Fremdsprache angeboten. In der Zwischenzeit haben wir mit dem Krisen-Team ein Maßnahmenpaket in Form eines Darlehensvertrages auf den Weg gebracht. Kurz darauf haben wir als Referat eine Infoveranstaltung organisiert, um die Studenten darüber zu informieren. Dabei war uns besonders wichtig, die Studenten zu informieren, was ein Darlehen ist, was zinslos bedeutet und dass die Summe zurückzuzahlen ist. Sie wurden auch über andere finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten, Arbeitsmöglichkeiten, Sozialversicherung... informiert. Seit 2 Wochen bekommen wir Mails von Gastfamilien, bezüglich Ukrainischer Studenten, die sich an österreichischen Unis einschreiben möchten und gerne Infos über die Integrationsmöglichkeiten hätten. Ich werde ein Infobulletin erstellen, damit wir nicht immer dieselben Fragen per Mail beantworten müssen.

Die Sprechstunden für Sozialtopf und Mensabons laufen wie gewohnt weiter.

**Christoph Pail:** bedankt sich.

### Referat für Öffentlichkeitsarbeit

#### **Kerstin Krobath:**

Postings und sozial media Kanäle sollen ein einheitliches Erscheinungsbild haben. Deswegen arbeiten wir gerade an neu Sujets-Vorlagen für die einzelnen Referate um das einheitlicher zu gestalten. Die Logos der Referate werden überarbeitet und aktualisiert. Es wurde eine Mail an alle Referate ausgesendet und die Änderungen werden gerade umgesetzt.

Eine große Kampagne die in der nächsten Zeit passieren wird, ist die Referatsvorstellung. Das hat sich leider durch die Corona-Situation etwas verzögert, da nicht alle Referate gleichzeitig anwesend waren. Das wird Mitte Mai starten. Um ein posting Loch zu verhindern, wird in Verbindung mit dieser Referatsvorstellung auch eine sozial media Kampagne geplant, die die Follower über die wichtigsten Infos über die ÖH informiert. Wo kann man Hilfe beantragen, wann sind Sprechstunden...damit diese Infos eine größere Reichweite haben.

Zur Reichweite generell, unser Instagram Kanal hat aktuell 4372 Follower. Das ist nur knapp unter der Followerzahl der Bundes-ÖH, was eigentlich sehr, sehr hoch ist. (Diese hat 4991) Wir haben mittlerweile den Intergram Account der ÖH Uni Wien, mit 4356 Follower überholt. Wir arbeiten natürlich daran stetig weiter zu wachsen z.B. mit Gewinnspielen, die die Followerzahlen steigern sollen.

Libelle: Derzeit arbeiten wir sehr intensiv an der Frühlings- und Sommerausgabe. Wir haben schon einige Artikel erhalten und produzieren auch selbst einige Artikel. Wir erstellen auch Buch-, Film- oder Reisetips. Die sind in den vergangenen Ausgaben immer sehr gut angekommen. Es wird auch immer wieder der Wunsch nach einer digitalen oder hybriden Libelle geäußert. Auch hier arbeiten wir bereits an einem Konzept, das aber dann zu einem späteren Zeitpunkt vorgestellt wird.

**Clariss Trummer:** Wann ist das genaue Erscheinungsdatum der neuen Libelle? Und ich hätte noch ein paar Anmerkungen. 1. Ich würde mir wünschen, dass die Libelle barrierefrei wird  
2. zur Website: Ich war jetzt vor 10. Minuten darauf und es ist immer noch der Altreferent von der letzten Periode gelistet und immer noch die Wahl von 2019. Seither hat sich wenig getan. Neue Artikel gibt es seither auch nicht. Ich würde mir wünschen, dass man das bitte aktualisieren könnte.

**Kerstin Krobath:** Das Erscheinungsdatum der Frühlingsausgabe ist mit Mitte Mai geplant. Zur Website und Barrierefreiheit. Wir arbeiten daran, dass das barrierefreier wird. Dass wir die Website aktualisieren, wird im Zuge des neuen Konzepts passieren. Wir werden auch jetzt schon weiterhin Dinge hochladen. Im Moment ist es so, dass von den Artikeln her gerade so viel kommen, dass wir die Libelle füllen können. Und auf der Webseite nicht regelmäßig neue Artikel veröffentlicht werden. Das wird sich mit dem neuen Konzept dann natürlich ändern.

### Referat für Arbeit und First Generation Students

#### **Letizia Colpan:**



Wir hatten am Mittwoch eine tolle Veranstaltung, mit dem Namen: „Studierendenjobs und was du darüber wissen solltest“. Das war eine Kooperation mit PWC, das ist einer der 4 größten Unternehmensberater weltweit. Wir hatten 2 Experten für Steuerrecht und Arbeitsrecht geladen. Die Veranstaltung war gegliedert in einen Vortrag mit anschließendem Q&A – was sehr gut angenommen wurde. Das Referat hat die Organisation und Moderation übernommen. Meine primäre Tätigkeit war, die Veranstaltung mit Plakaten und sozial media usw. zu bewerben. Einen großen Dank an das Pressereferat für die Ausschreibung für Sachbearbeiter. Wir haben voraussichtlich 2 neue Zugänge. Die uns dann bei der Jobbörse, wenn sie mit der neuen Internetseite online geht, unterstützen geht.

**Julija Lagic:** Eigentlich hätte das im Wintersemester stattfinden sollen? War das wegen Corona?

**Clarissa Trummer** zur Satzung: überträgt ihr Stimmrecht auf Oliver Haas

**Oliver Haas** zur Satzung: Ich führe die Stimme von Nadine Linschinger

### Kulturreferat

**Viktor Gugganig:** Am 1. April haben wir ein großes Projekt in Zusammenarbeit mit der Diagonale hinter uns gebracht. Wir haben den Film „Fuchs im Bau“ vorgestellt. Es waren beide Intendanten der Diagonale und die Person, um die es in diesem Film gegangen ist, anwesend. In dem Film geht es um den Unterricht in der JVA in Wien. Wir konnten uns nah der Veranstaltung noch kurz mit ihm unterhalten, das war sehr nett.

Es sind weitere Kooperationen geplant mit Poetry-Slam. Es sind drei Termine geplant, die wir sehr gerne unterstützen werden. Wer Interesse hat, bitte gerne mitmachen.

Das Projekt: Schönheit im Alltag. Durch die Corona Situation hat sich am Campus eine Tristesse eingeschlichen. Es war alles ein bisschen monoton. Wir wollen jetzt wieder die schönen Seiten am Campus hervorheben. Wir planen ein Gewinnspiel, bei dem man Fotos einsenden kann, die zeigen wo er oder sie sich gerne aufhält. Es werden dann Uni-Buchladen- Gutscheine, Burger- Factory Gutscheine und andere Preise verlost.

Wir wollen am Ende des Semesters einen Tanzkurs planen.

**Julija Lagic:** Welcher Tanzkurs? Was kann man sich darunter vorstellen.

**Viktor Gugganig:** Es soll kein Einmal-Event sein. Weil ich meinen Hintergrund im ländlichen Bereich habe, möchte ich als erstes einmal die traditionellen, österreichischen Volkstanzkurse anbieten – ich glaube, das kann ganz lustig werden. Vor allem ist schneller als man denkt und es ist Neujahr. Und ich möchte, dass alle den Wiener Walzer perfekt tanzen können.

### Referat für Bildungspolitik

**Anna Reichegger:** Stellt sich vor.

Das Größte nächste Projekt ist da ÖH-Seminar. Das wird vom 29.04 – 01.05. im Oststeirischen Hof stattfinden. Wir machen das, um die ÖH-Leute besser zu vernetzen, um ÖH relevante Themen näher zu bringen und Schulungen zu machen. Es wird 4 Gruppen geben. Projektmanagement, how do StV, Studienrecht und Soft Skills. Am Freitag gibt es einen Vortrag von unserer Rechtsberaterin Frau Mag.<sup>a</sup> Ehartner, bezüglich der UG-Novelle und am Sonntag wird David einen Vortrag zur Gebärungsordnung halten. Das Hotel wurde bereits gebucht und die Trainerbewerbungen ausgeschrieben. Wir haben bisher 5 Bewerbungsgespräche geführt und geeignete Trainer gefunden. Der Bus wird auch von uns organisiert und den kann jeder beanspruchen. Die Anmeldefrist ist bis zum 14.04. Es wurde nochmals ein Mail geschickt. Derzeit gibt es 22 Anmeldungen.

Wir haben eine Stellungnahme zur Impfpflicht verfasst. Die wurde bereits veröffentlicht.

Wir haben einen Leitfaden zur UG-Novelle erstellt. Es hat auch unsere Rechtsberatung mitgearbeitet und kontrolliert. Das wird demnächst veröffentlicht. Wir überlegen gerade, wie wir

diese UG-Novelle den Student\*innen näher bringen. Wir wollen wichtige Themen publizieren. Das auch jeder mitbekommt, was Wichtiges geändert wird.

Wir erstellen gerade einen Leitfaden für gesetztes konforme Sitzungen für FVen und StVen.

Wir haben 3 Curricula-Stellungnahmen verfasst. Zum Masterstudium Wirtschaft-Recht-Gesellschaft.

Zur Novellierung des Bachelor Studium Wirtschaftsrecht für technische Berufe und zum

Universitätslehrgang Sanierungsrecht.

Es wurden Stellungnahmen zur Universitäts- und Hochschulstatistik, zur

Bildungsdokumentationsverordnung und zur Studienbeitragsverordnung verfasst.

Tagesgeschäft: Beantwortung von Mails, Wir haben 3 Sprechstunden in der Woche (eine online).

## Referat für Internationales

### **Mag. Uwe Holli:**

Wir haben wieder mit den Sprechstunden vor Ort begonnen. (vorher alles online abgearbeitet) Da unser Büro nicht immer so leicht zu erreichen ist, haben wir das Büro für die Sprechstunden gewechselt. Dafür möchte ich mich beim BiPol Referat bedanken. Di: 18:15 -20:30 Uhr und Fr: 10:45 – 12:00 Uhr.

Ukraine: In der Anfangsphase haben wir sehr intensiv mit dem Referat für ausländische Studierende zusammengearbeitet. Das hat sehr gut funktioniert.

Stammtisch: wird seit 10.03. jeden Mittwoch wieder fortgeführt. Es kommen die international Studierenden – und alle die kommen möchten – zusammen und bekommen beim Essen oder den Getränken einen kleinen Diskont dafür.

Veranstaltungen: 12.03 City Tour, 17.03. Tandem-Event, 31.03. Boulder-Event. Diese Woche noch, Schloss Eggenberg. Die kommenden Events sind erst wieder nach Ostern. Tandem 05.05. Am 08.05. Plabutsch-Wanderung. 12.05 Salsa-Event und After-Party im Mi Casa. Am 14.05. Brauerei Puntigam. Am 19.05. Pub crawl in ausgewählten Lokalen. Am 21.05. Hallstatt. Da werden aber sicher noch einige andere Events dazukommen.

Eduroam-Router: Ich werde mich weiter dafür einsetzen, dass das System in allen Büros funktioniert.

Ankündigung für das nächste Interreferatstreffen. 10.05.2022 um 19:00 Uhr. Den Raum werde ich diese Woche noch bestellen. Wenn es irgendwelche Themen oder Vorschläge gibt, bin ich jederzeit erreichbar.

Sonst möchte ich noch in den letzten Wochen und Monaten den schnellen Kontakt mit dem Vorsitz und Finanzreferenten hervorheben. Das hat immer sehr gut funktioniert. Was mir auch sehr gut gefallen hat, sie haben immer sehr viel Präsenz an der ÖH gezeigt.

**Christoph Pail:** bedankt sich auch bei den Referent\*innen für den großen Einsatz.

## Referentin für das Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten

### **David Kloiber:**

In der letzten HV Sitzung haben wir die Umsatzsteuernachzahlung beschlossen. Das wir auch direkt an dem Tag noch gemacht haben. Das hat dann auch alles sehr gut funktioniert. Wir konnten unsere Frist einhalten. Im Zuge dessen hatten wir auch weitere Absprachen mit Rabel und Partner gehabt, wie wir am besten weiter vorgehen. Im Anschluss daran haben wir die Nachricht bekommen, dass die ÖH einer Betriebsprüfung unterzogen wird. Sie haben uns gesagt, dass dieser Vorgang bei einer Offenlegung oder Nachzahlung normal ist. Rabel und Partner haben uns dabei auch sehr gut unterstützt. Sie haben die Kommunikation gegenüber dem Finanzamt übernommen und die Sachen für die Betriebsprüfung aufbereitet. Und das Finanzamt würden sich dann nur noch bei einzelnen Fragen direkt melden. Das ist aber bis Dato nicht geschehen, weil anscheinend Rabel und Partner so gut vorbereitet hat, dass das Finanzamt nichts braucht. Diese Betriebsprüfung ist zum Teil abgeschlossen. Von 2015 -2017 ist noch offen, weil die Beträge in diesen Jahren relativ hoch



waren. Wir haben dann natürlich die Preise von den Merchs um die Ust angepasst. Für die Umsatzsteuervoranmeldung mussten wir auch eine UiD-Nummer beantragen. Wir können die Anmeldung online einreichen, das funktioniert mit der Buchhaltung sehr gut. Das funktioniert sehr gut, wir kontrollieren dann die Rechnungen nochmals nach dem 4-Augen Prinzip. Am 15. Jeden Monats wird dann die Umsatzsteuer überwiesen. Ich werde eine Schulung für die FVen und die StVen abgehalten. Es waren viele Leute dabei. Wenn es noch weitere Fragen gibt, gerne bei mir melden das ist kein Problem. Mit der Umsatzsteuer geht es jetzt so weiter, dass die Betreuung weiter über Lukas und mich läuft.

Jahresabschluss: leider hat er sich durch die Umsatzsteuerproblematik und Betriebsprüfung etwas verzögert – nicht nur auf unserer Seite, sondern auch auf der Seite der Steuerberatung, weil es diesmal sehr aufwändig war. Dabei habe ich mich vor allem um die Aufbereitung der Unterlagen gekümmert. Leider hat es Probleme mit Schachner und Partner gegeben – das ist leider alt bekannt – darüber wird Lukas noch mehr sagen. Christoph und ich haben diesen Jahresabschluss letzte Woche Donnerstag noch unterschrieben und an die Kontrollkommission geschickt. Er muss dann bei der nächsten HV Sitzung beschlossen werden. Er wird auch bald in gedruckter Form bei uns vorliegen.

Weiters haben wir für die zukünftige Wirtschaftsprüfung bei Rabel und Partner nachgefragt, mit welchen Firmen sie gut kooperieren – damit der Kommunikationsfluss ein bisschen besser ist – und wir in Zukunft diese Verzögerungen bei der Wirtschaftsprüfung vermeiden können. Wir haben dann 4 Vorschläge bekommen, von denen wir uns die Angebote einholen werden. Das werden wir dann auch bei der nächsten HV beschließen müssen.

Ukraine: wir haben uns gleich nach Beginn des Kriegsausbruchs darum gekümmert. Der Vorsitz hat, nachdem wir die Nachricht vom Referat für ausländische Studierende bekommen haben, dass sie sehr viele Mails erhalten haben, dass Studierende nicht mehr auf ihre Konten zugreifen können, mit unserem Rechtsanwalt (Stefan Huber) telefoniert, um auszuloten wie wir am besten helfen können. Da hat sich dann das mit dem Darlehensvertrag ergeben. Wir haben dann auch mit der Bundes ÖH kommuniziert und am Tag darauf eine Art „Notfallmeeting“ abgehalten. Um auch die Gegebenheiten auf ihrer Ebene zu diskutieren. Und das auch sehr gut funktioniert. Wie Christoph schon erwähnt hat, gibt es von der Uni eine 50% Beteiligung. Geplant ist, dass pro Darlehensvertrag € 500,- einmalig ausbezahlt wird. Es sollte aber kein Problem sein, wenn es wieder knapp wird. Wir werden uns weiter darum kümmern. Wir sind für die Betroffenen wirklich da. Wir haben da beim Mental Health-Topf was gemacht, damit diese Personen auch dahingehend betreut werden. Wir haben darauf geachtet, dass wir die Personen gut versorgen können.

Website: Ist in Arbeit und Michi und ich haben uns ein Konzept überlegt, wie wir am besten den Informationsfluss für die Formulare digitalisieren kann, damit es für alle Seiten unkomplizierter wird. Wir haben überlegt ein Formular auf der Website zu erstellen, welches man direkt am Computer ausfüllen und digital signieren kann. Das wird dann automatisch bei uns in einer Datenbank gespeichert. Man kann das dann auch direkt per PDF als Mail verschicken, damit der Absender auch das Formular in Händen hat.

Tagegeschäft: Es freut uns sehr, dass man sieht, dass das Leben am Campus wieder erweckt wird. Die StVen und FVen planen wirklich viele Events. Sonst läuft das Geschäft gut – aber ist stressig wie immer. Anna hat es schon angesprochen, ich werde am Seminar einen kurzen Vortrag zur Gebarungsordnung halten.

Ich möchte mich noch ganz herzlich beim Lukas bedanken, der mich sehr gut in den 10 Tagen, in denen ich in Quarantäne war, vertreten hat.

**Daniela Klampfl:** Ich möchte nur noch was in Bezug auf die Umsatzsteuerveranstaltung sagen. Wenn du in Quarantäne warst, ist das verständlich, dass das nicht so reibungslos abgelaufen ist, aber ich habe mit einigen Kollegen von den StVen Rücksprache gehalten und die Rückmeldung war, dass es sehr ungenau dargestellt wurde. Bei den meisten Dingen wurde darauf verwiesen, dass es um reine Interpretation geht. Uns ist natürlich allen bewusst, dass die Thematik für alle sehr neu ist – dafür möchten wir ein Lob aussprechen, dass es so schnell stattgefunden hat – aber es war wenig konkret. Es wurde meist darauf hingewiesen, wenn man eine Veranstaltung plant, dass soll man sich mit dem Organisationsreferat in Verbindung setzen – was das ganze dann wieder etwas schwierig macht. Wir sind halt der Meinung, wenn man schon eine Veranstaltung für StVen und FVen plant,

wo man es mit Studenten zutun hat, von denen die wenigsten Wirtschaft studieren, sollte man das so gestalten, dass es den Leuten auch was bringt und nicht so, dass man dann erst wieder zu einem anderen Referat rennen muss um das abzuklären. Wir wollen uns aber trotzdem bedanken, dass du das gemacht hast.

Bezüglich des Seminars: Viele StVen haben die Mails nicht bekommen. Ich habe heute das erste Mal davon gehört, dass es das gibt. Ich habe auch in meiner Gruppe nachgefragt, viele haben es nicht bekommen. Es betrifft anscheinend mehrere NaWi StVen.

**David Kloiber:** Kann die Kritik verstehen. Er ist aber gerade dabei ein Handout auszuarbeiten, in dem diese Konkreten Fragen behandelt werden. Wenn es aber irgendwelche Fragen gibt, ist es am besten mich anzurufen oder auf WhatsApp zu schreiben.

**Michael Pucher:** kurz zum ÖH-Seminar: Ich habe gerade geschaut, die StV Chemie ist auf der Liste gestanden. Es kann sein, dass eure Mail-Box voll ist. Vielleicht einfach alte Mails löschen oder zu uns kommen, damit wir den Speicherplatz erhöhen.

**Dario Tabatabai:** hat ein paar Fragen bezüglich der Umsatzsteuer. Hat es mit Schachner und Partner Gespräche gegeben bezüglich Schadenersatzes? Da hat es ja Diskussionen gegeben, dass man mit deren Arbeit eher unzufrieden war.

Gibt es vom Finanzamt schon einen Steuerbescheid bezüglich der Nachzahlung?

Ist die ÖH jetzt auch Registrierkassenpflichtig?

Bezüglich des Zinslosen Darlehens – da habe ich noch keine Richtlinien gibt. Es wurde nur die Vereinbarung mit der Uni mitgeschickt. Soll das heute noch beschlossen werden? Welche Regelung gibt es bezüglich einer Zahlungsunfähigkeit? Man weiß ja nicht, wie sich das entwickeln wird. Sind da Ausnahmen geplant?

**Christoph Pail:** Es wurde deswegen mit jeder Einzelperson ein Vertrag beschlossen, damit wir nicht über die Beschlussgrenze kommen, deswegen ist eine Abstimmung in der HV nicht notwendig. Bezüglich der Rückzahlung, das müssen wir bei der nächsten HV beschließen -wie wir das machen wollen. Die Rückzahlung ist im Vertrag geregelt, das ist alles online einsehbar.

**David Kloiber:** Zur Frage bezüglich des Finanzamts. Wir haben den Bescheid für die Jahre 2018 – 2021. Die Jahre 2015 – 2017 sind noch offen. Deshalb haben wir noch nichts Konkretes.

Registrierkassen: Ja, wir brauchen welche – aber ich bin dran, dass wir eine gute Lösung finden.

**Christoph Pail:** Bezüglich Schachner und Partner haben wir schon mit Stefan Huber gesprochen und der hat bei Durchsicht der Unterlagen gemeint, dass es sich um eine 50:50 Chance handelt. Es wäre eine sehr schwierige Angelegenheit einen Schadenersatz rauszuholen und er fände es gescheiter nicht zu machen.

**Felix Oberascher:** Ich wolle eigentlich nur auf Danielas Anmerkung antworten. Ich finde es eigentlich einen guten und richtigen Hinweis, sich bei Veranstaltungen ans Organisationsreferat zu wenden, weil dort die Expertise vorhanden ist. Bei vielen Veranstaltungen wenden sich die Leute sowieso dorthin, eil sich Inforationen oder Sachen brauchen.

**Lukas Mänhardt:**

Ein großer Dank geht an David, der hat das super gemanagt auch mit der Ukraine Krise Und bei auch allen anderen, die dabei mitgearbeitet haben, möchte ich mich bedanken, dass wir so schnell etwas gute zustande gebracht haben. Das Zinslose Darlehen sind modular. Die Verträge sind so ausgestaltet, dass wenn sich die Lage ändert, werden sie angepasst.

Die Zusammenarbeit mit Rabel und Partner funktioniert wirklich tadellos. Auch außerhalb der Geschäftszeiten sind sie erreichbar – sei es jetzt die Steuerberatung, die Lohnverrechnung..

In den letzten Wochen habe ich mich mit dem Jahresabschluss und dem Wirtschaftsprüfer beschäftigt. Da war ein bisschen ein mühevoller Prozess, weil sie Thematik nicht so richtig verstanden haben, wie bei und Prozesse funktionieren. Aber Rabel und Partner hat uns da sehr geholfen, indem sie die Unterlagen sehr gut aufbereitet haben. Auch die Buchhaltung hat auch großartige Arbeit geleistet in diesem Bereich.

Der Prüfbericht und der Jahresbericht werden voraussichtlich in der nächsten HV beschlossen.

Bezüglich der Umsatzsteuerthematik ist es so, besser ist, ihr tretet 2 mal an uns heran – wir sind jederzeit erreichbar – weil es eine wirklich heikle Angelegenheit ist und alles individuell.

Bezüglich der Frage wegen der Registrierkassen. Es gibt mobile Geräte, welche das Sekretariat verwendet. Das Ready2order System, wäre z.B. auch eine Möglichkeit.

Als der David in Quarantäne war, war fast die halbe ÖH handlungsunfähig – nachdem auch Sarah ausgefallen ist (meine Zeichnungspartnerin) zum Glück war nichts Dramatisches was angestanden ist. Bedankt sich nochmals bei allen Beteiligten.

**Dario Tabatabai:** Es wird betont, dass Rabel und Partner soviel besser sind, als Schachner und Partner – Sind die Teurer, oder ist das Service inbegriffen.

**David Kloiber:** Rabel und Partner ist gar nicht so viel teurer. Das Problem bei Schachner und Partner ist es so, sie bekommen jedes Jahr immer gleichviel Geld, nur die Anforderungslisten werden immer länger. Im Endeffekt, schieben sie Arbeit an uns ab, die sie nicht machen wollen. Es werden von uns dann Sachen gefordert, die sehr aufwändig sind. Ein Beispiel. Herr Menitsch, der uns in der Wirtschaftsprüfung betreut, hat am Donnerstag seinen letzten Arbeitstag gehabt, was ich auch erst an diesem Tag erfahren habe. Ich habe ihm gesagt, ich möchte nicht bei jemand anderem unterschreiben, der das nicht bearbeitet hat.

### Referat für Soziale

S

**Christoph Pail:** Verliest den Bericht:

**Michael Pucher:** stellt Antrag

#### **Antrag: Genehmigung der Richtlinien zum Studienbeitragszuschuss**

**Antragsteller\*in:** Michael Pucher i.V.

**Antragstext:** Die HV der ÖH Uni Graz möge die Richtlinien des Studienbeitragszuschusses in vorliegender Fassung, sowie die Auszahlung der Gelder laut dieser Richtlinien, beschließen.

*19 Prostimmen*

#### **Sitzungsunterbrechung für 5 Minuten**

**Christoph Pail:** eröffnet die Sitzung und vertagt nochmal um 5 Minuten

**Christoph Pail:** nimmt die Sitzung um **11:26** wieder auf.

### **TOP 7: Wahl von Referent\*innen**

**Christoph Pail:** Stellt die zur Wahl stehenden Referenten vor.

**Felix Oberascher:** Stellt Antrag:

#### **Antrag: Wahl en bloque**

**Antragsteller\*in:** Felix Oberascher

**Antragstext:**

Die Hochschulvertretung möge beschließen, die Wahl der Referent\*innen en bloc durchzuführen.

*19 Prostimmen*

**Christoph Pail:** es gibt ein Wahlergebnis

Name	Referat	Pro-Stimmen	Enthaltungen	Gegenstimme	Ungültig
------	---------	-------------	--------------	-------------	----------

Anna Reichegger	Referat für Bildungspolitik	10	1	7	1
Maximilian Wachter	Referat für Organisation und Digitalisierung	12	1	6	0
Sabrina Kment	Referat für Sport und Gesundheit	12	4	3	0
Sophie Acko	Queer Referat	19	0	0	0
Viktor Gugganig	Kulturreferat	18	0	1	0

## TOP 8: Bericht der einzelnen Fakultätsvorsitzenden

### FV SoWi

**Stefan Zeiringer** :haben ein neues Vorsitzteam, dadurch auch andere Studienvertretungen im Vorsitzteam vertreten; möchte gute Zusammenarbeit mit der ÖH, gerade wenn es um Referent:innen geht, anmerken; gestalten aktuell viele Curricula um, neue Curricula in Bwl, Vwl und Soziologie; sowie einen neuen fakultätsübergreifenden Master in Recht, Wirtschaft und Gesellschaft; einige Berufungskommissionen; möchte anmerken, dass ganze Sowi Fakultät ein Grillfest veranstaltet; zum Schluss eine Werbung in eigener Sache: Bussiness Affairs Party am 27 April

**Robert Schwarzl**: wie läuft es mit dem Master Computational Social Science?

**Stefan Zeiringer**: Fakultätsvertretung ist nicht direkt diesem Studium unterstellt, verwalten nur die Kostenstelle; kann zur universitären Zusammenarbeit nicht viel sagen; meldet sich gerne bei ihm, wenn er mehr herausgefunden hat; es wurde geschaut, dass eine IG gründet wird

### FV Theologie

**Lukas Krobath**: Sitzungen von Fv'n und Stv'n finden wieder in Präsenz statt; Koordination untereinander funktioniert geschichtlich gesehen immer sehr gut; betont gute Zusammenarbeit mit dem Vorsitz der ÖH; zum Thema Budget: Theologikum wird nicht erscheinen, da sehr wenige Studierende bereit waren etwas zu schreiben und wollten nicht nur Lehrende nehmen, da diese sowieso ihre eigene Zeitschrift haben, daher wird erst 2023 die nächste Zeitschrift erscheinen; haben eine Curriculakommission, langwierig, da sie diese immer mit dem Vatikan absprechen müssen, heißt sie können kein Curriculum was die Theologie betrifft beschließen, sondern es muss immer der Bischof und Vertreter des Papstes zustimmen; Berufungskommission haben sie aktuell eine laufen; zusätzlich viele §99(1) Kommissionen laufen, wobei sie dort nicht vertreten sind, sondern es wird frei vom Rektor bestellt, jedoch ist das Studiendekanat an uns herangetreten was unsere Präferenzen sind; hat auch ein Treffen mit Studiendekanat gegeben, wo der neue Schwerpunkt der Fakultät des neuen Dekanats vorgestellt wurde: Thema Internationalisierung, wir werden Erasmus stärker einbringen, Fokus wird hier auf Osteuropa liegen; Veranstaltungen: TheoCup, ein Fußballturnier aller Theologiestudierenden des deutschsprachigen Raums

**Chrisoph Pail**: ein Bericht liegt noch vor von der FV Urbi; werde ich kurz vortragen: letzte Sitzung war am 04.04.2022, Themen: Berichte der Stvn; Veranstaltungen; Probleme bei der USW Vwl wegen Bachelorarbeiten, Probleme bei Lehramt wegen des Berufssystems; geplante Veranstaltungen: Resilienz Workshop; Mental Health Studo, Urbi Zimmer fertig einrichten und weitere; ist jemand von den interfakultären Studienvertretungen da? Nein

## TOP 9: Bericht der einzelnen Ausschussvorsitzenden und Vorsitzenden der Arbeitsgruppen

### SoPro Ausschuss

**Felix Oberascher:** hatten seit der letzten HV Sitzung zwei Ausschusssitzungen; bei denen vier Förderungen für vier verschiedene Projekte beschlossen worden sind; Sitzungen sind konsensual und es herrscht ein gutes Gesprächsklima; Thema Nightline: haben bei der letzten HV Sitzung die Förderung beschlossen die vom SoPro Ausschuss an Nightline ergangen ist; kommt zum Antrag

#### **Antrag: Genehmigung Sopro Projekte**

Antragsteller\*in: Felix Oberascher

#### Antragstext:

Die Hochschulvertretung möge folgende vom Ausschuss für Sonderprojekte beschlossene Förderungen beschließen:

1. In der Sitzung vom 22. Februar 2022 beschlossene Förderung für das Projekt „Rausch – Das Planetenpartyprinzip“ iHv 1.500€.
2. In der Sitzung vom 22. Februar 2022 beschlossene Förderung für das Projekt „Feministische Konferenz“ iHv 1.200€.
3. In der Sitzung vom 22. Februar 2022 beschlossene Förderung für das Projekt „Graduiertenkonferenz“ iHv 400€.
4. In der Sitzung vom 05. April 2022 beschlossene Förderung für das Projekt „CROSSROADS - Festival für Dokumentarfilm und Diskurs“ iHv 2.000 €.

19 Prostimmen

### Finanzausschuss

**David Kloiber:** in Vertretung für Desmond; Finanzausschuss sehr gut gelaufen; haben unter anderen den neuen JVA beschlossen, die abgeänderte Gebarungordnung, die neuen Richtlinien vom Sozialreferat für den Studienbeitragszuschuss; Vereinbarung mit der Uni und weitere Anträge

**Michael Pucher:** stellt Antrag

#### **Antrag: Genehmigung Anträge Finanzausschuss**

Antragsteller\*in: Michael Pucher

#### Antragstext:

Die ÖH Uni Graz möge beschließen, die in der Sitzung vom 08.04.2022 gefassten Beschlüsse des Finanzausschusses zu genehmigen.

19 Prostimmen

### Überarbeitungs- und Beteiligungsarbeitsgruppe

**Caro Kogler:** hatten am 15. März erste Sitzung; anwesend waren – wie beschlossen – eine Person pro Fraktion und Vorsitzende; einzige Tagesordnungspunkt war der Antrag: Bildung statt Macht; haben sich darauf geeinigt einen Antrag zu erstellen; Antragstext: Überarbeitungs und Beteiligungsgruppe hat sich nach ausgiebigen Gesprächen darauf geeinigt einen Antrag zu stellen; Antrag soll das Kinderbetreuungsangebot in Graz verbessern und außerdem aufklären, wie es dazu kam, dass es das flächendeckende Kinderbetreuungsangebot noch nicht gibt, verliest Beschlusstext

**Dominic Szecsi:** Kreisdiskussion innerhalb der Überarbeitungs- und Beteiligungsgruppe; hat einen Zusatzantrag, weil sie konkreteren Zusatzpunkt hinzufügen möchten, damit klarer ist, wer schuld ist, dass es die Nachmittagsbetreuung noch nicht gibt; hätten deshalb als Zusatzpunkt noch drinnen, dass auf Social Media angesprochen wird, dass durch die Chats von Thomas Schmidt klar wurde, dass Sebastian Kurz die flächendeckende Nachmittagsbetreuung für Kinder blockiert hat

**Felix Oberascher:** fragt, ob es nicht sinnvoller wäre die fachlich zuständigen Organe zu adressieren  
**Dominic Szecsi:** grundsätzlich war das System schon fertig und ausgearbeitet; andere dafür zu kritisieren wäre daher nicht in Ordnung

**Caro Kogler:** haben auch in der Arbeitsgruppe darüber diskutiert, sind zu dem Entschluss gekommen zu versuchen einen Antrag zu erstellen mit welchen alle halbwegs glücklich sind; wollten nicht politische Verantwortungsträger befeuern aber durchaus ansprechen, dass es dieses System schon gegeben hat; hält es für nicht sinnvoll die politische Ebene mit den Chats von Thomas Schmidt miteinzubringen

### **Antrag: Zusatzantrag zum Antrag Bildung statt Macht - gefallen**

Antragsteller\*in: Dominik Szecsi

Antragstext:

Daher möge die HV der KFU folgenden Punkt zum Antrag hinzufügen:

- Es soll in den Posts auf Social Media angesprochen werden, dass durch die Chats von Thomas Schmid klar wurde, dass Sebastian Kurz die flächendeckende Nachmittagsbetreuung für Kinder blockiert hat

Pro: 8

Enthaltung: 1

Contra: 10

### **Antrag: Bildung statt Macht**

Antragsteller\*in: Caroline Kogler

Antragstext:

Die ÖH der Uni Graz möge daher in seiner Sitzung am 8. April 2022 beschließen:

- Das Kinderbetreuungsangebot in Graz zu evaluieren, besonders die Betreuungsmöglichkeiten für Kinder von Studierenden
- Sich mit der Stadt Graz in Verbindung setzen, um vorhandene Mängel anzusprechen und Verbesserungsvorschläge zu kommunizieren
- Auf ihren Social-Media-Kanälen das bestehende Angebot zu posten und mehr Angebot zu fordern, außerdem soll hinterfragt werden, wieso ein bereits bestehendes System noch immer nicht umgesetzt wird
- Sich mit der Bundes-ÖH in Verbindung zu setzen, um die Mängel der Kinderbetreuung anzusprechen, um gemeinsam flächendeckende Kinderbetreuungsmöglichkeiten fordern zu könne

Prostimmen: 19

### **Sitzungsunterbrechung**

**Lukas Mänhardt:** meldet sich ab

**Emma Posch:** meldet sich an, führt die Stimme von Kilian Posch

### **TOP 10: Änderung des JVA**

**David Kloiber:** paar Sachen wurden ergänzt bezüglich ukrainischen Studierenden; Frage die im Finausschuss aufgekommen ist: Warum haben wir 60.000 Euro Ausgaben und 30.000 Euro Einnahmen – erklärt sich dadurch, dass es eigentlich Darlehen sind und wir vermuten, dass ein paar Konten eingefroren wurden, grundsätzlich das Geld also da ist, nur nicht darauf zugegriffen werden kann, warten deshalb darauf, dass Geld zurückgezahlt wird; werden sich Fälle anschauen, und beurteilen, ob diese es finanziell packen; 60.000 Ausgaben - haben sehr vorsichtig gerechnet, da wir probieren alle aufzufangen die es betrifft; 30.000 eben aus der Rückzahlung; Mental Health Topf wurde um 2.500 Euro erhöht

**Antrag: Beschluss JVA**

Antragsteller\*in: David Kloiber

Antragstext:

Die HV der ÖH Uni Graz möge den JVA für das Studienjahr 2021/2022, Version 1.2, in der ihr vorliegenden Fassung beschließen.

Contra: 2

Enthaltung: 7

Pro: 10

**Felix Stingl:** wollte klarstellen, warum wir uns hierbei enthalten haben; sind mit den Veränderungen grundsätzlich einverstanden; jedoch in Bezug auf die Verteilung der Gelder dagegen, weshalb sie sich grundsätzlich bei den JVAs enthalten haben

### TOP 11: Änderung der Gebarungsordnung

**David Kloiber:** es sind uns ein paar Fehler aufgefallen, rechtschreiblicher Natur und vom Gendern her – wurde ausgebessert; außerdem rechtlichen Anpassungen; aufgrund der Inflation die Lebensmittelkonsumation pro Person – was es kosten darf pro Person - von 15 auf 20 Euro angehoben

**Antrag: Genehmigung der geänderten Gebarungsordnung**

Antragsteller\*in: David Kloiber

Antragstext:

Die HV der ÖH Uni Graz möge die Gebarungsordnung in der vorliegenden Fassung mit Stand 08.04.2022 beschließen. Die vorliegende Gebarungsordnung dient auch als Dienstordnung.

Pro: 19

### TOP 12: Dienstverträge

**Michael Pucher:** es geht wieder um Daten von Mitarbeiter\*innen, dementsprechend würde ich einen Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit einbringen

**Antrag: Ausschluss der Öffentlichkeit**

Antragsteller\*in: Michael Pucher

Antragstext:

Die HV der ÖH Uni Graz möge den Ausschluss der Öffentlichkeit für den Tagesordnungspunkt 12: Dienstverträge beschließen.

Pro: 19

**4:15**

**Sitzungsunterbrechung für 5 Minuten**

AUSSCHLUSS DER ÖFFENTLICHKEIT

### TOP 13: Entsendungen in den AKGL

**Christoph Pail:** erklärt, dass er mit der Nadine - der Kuriensprecherin – ausgemacht hat, dass sie die Entsendungen in der HV nochmal beschließen

**Antrag: Entsendung AKGL**

Antragsteller\*in: Christoph Pail

Antragstext:

Die HV der ÖH Uni Graz möge folgende Personen als Hauptmitglieder (Julia Hernach, Maya Asinowski, Helena Diez, Sarah Sadeghi, Simon Riedl, Mia Voit) und als Ersatzmitglieder (Sina Fischer, Carolin Kogler, Nicole Bilger) in den Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen entsenden.

Pro: 19

#### TOP 14: Thema Ukraine

**Christoph Pail:** geht um die Vereinbarung mit der Universität die beschlossen werden muss; per Mail bereits zugeschickt; steht grundsätzlich drinnen, dass Unterstützungen aufgeteilt werden; dass der Fond der ÖH Uni Graz aus den Eigenmitteln und die andere Hälfte von der Universität, mit einer Maximalsumme von je 30.000 Euro

**Antrag: Vereinbarung Ukraine**

Antragsteller\*in: Christoph Pail

Antragstext:

Die HV der ÖH Uni Graz möge die vorliegende Vereinbarung mit der Universität Graz, zur finanziellen Unterstützung ukrainischer und betroffener Studierenden aufgrund des Ukraine-Krieges, beschließen.

Pro: 19

#### TOP 15: Thema Spritzerstand

**Christoph Pail:** bittet Michi um Vorstellung

**Michael Pucher:** nehmen einen neuen Anlauf für den Spritzerstand; ähnliches Konzept wie letztes Jahr, nachdem es Großteiles gleich ablaufen soll; geplant ist, dass Spritzerstand von Mai bis Anfang Juli geht; Einnahmen soll in den Topf für Sozial-Bedürftige fließen; haben bei der Ausschreibung die Kriterien abgeändert, geschrieben, dass Mandatare der HV, Ersatzmandatare, Mandatare HV der BV, Ersatzmandatare der BV ausgeschlossen sind; einzige Änderung, die bereits im Finausschuss besprochen worden ist; würden diese Version auch so beschließen

**Antrag: Spritzerstand**

Antragsteller\*in: Michael Pucher

Antragstext:

Die HV der ÖH Uni Graz möge den Sommergetränkstand 2022, dessen Konzept und Ausschreibung sowie dessen Kosten und Erlöse beschließen.

Pro: 19

#### TOP 16: Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden

**Christoph Pail:** ein Antrag ist vorab schon eingelangt, von KSV; bittet um Vorstellung

**Dario Tabatabai:** Antrag beschäftigt sich mit dem Thema Beurlaubungsregelungen der Uni Graz; vor einiger Zeit ist eine Mail rausgegangen an Studierenden, dass sich diese Regelungen ändern, konkret geht es um den Beurlaubungsgrund Sonstige; bisherige Regelung: braucht einen Nachweis des Grundes; viele haben diese Möglichkeit genutzt; diese Regelung soll abgeschafft werden; verliert Beschlusstext; findet, dass es ein wichtiges Thema ist und für viel Verwirrung unter Studierenden sorgt



**Michael Pucher:** findet den Antrag sehr gut; Uni hat das aus einem Grund gemacht: in der ursprünglichen UG war es drinnen, dann wollten sie es rausstreichen, dann wurde es wieder reingeschrieben; daher sinnvollste Herangehensweise zuerst zum Rektorat zu gehen und danach das zu fordern

**Dario Tabatabai:** abhängig davon, wann der nächste jour-fix mit dem Rektorat wäre; dann wäre das innerhalb der Frist; Antrag nicht in Widerspruch mit der Vorgehensweise

Robert F.: ist eine Satzungsbestimmung die man hier braucht, heißt es muss sowohl das Einvernehmen mit dem Rektorat gegeben sein, als auch mit dem Senat; heißt er würde sich in jeden Fall mit den Personengruppensprecher\*innen, mit den anderen Kurien zusammensetzen; unterstützt den Antrag

**Michael Pucher:** wollte nicht gegen den Antrag argumentieren, nur eine gute Reihenfolge vorschlagen; einzige was er doch ändern würde ist, nachdem im Antrag steht, auf allen Social Media Kanälen zu posten, da sind tatsächlich alle Kanäle der Studienvertretungen mitbegriffen

**Dario Tabatabai:** ist im Sinne des Antragstellers

**Felix Oberascher:** Frage an dich oder an das Vorsitzteam, wisst ihr wie viele Leute das beanspruchen, und wird das wirklich von vielen gebraucht?

**Michael Pucher:** kann keine genauen Zahlen nennen, aber nie schlecht Flexibilität zu schaffen

**Dario Tabatabai:** kann nur von seinem Umfeld reden; kennt einige die sich aufgrund mentaler Schwierigkeiten eine Auszeit genommen haben; eine Studienkollegin hat sich aufgrund von Arbeit ein Semester beurlauben lassen; kennt es nur aus seinem Umfeld, hat leider keine konkreten Zahlen

**Caro Kogler:** findet es auch gut; kann man Studierende die das betrifft darüber informieren; stimmt Michael zu

**Christoph Pail:** wenn also ‚jede Social Media Kanäle‘ rausgenommen wird und durch ‚Hauptkanäle‘ ersetzt wird, ist das im Sinne des Antragstellers?

**Dario Tabatabai:** bejaht

### **Antrag: Nein zur Verschärfung der Beurlaubungsregeln**

Antragsteller\*in: Dario Tabatabai

Antragstext:

Die HV der ÖH Uni Graz möge beschließen, dass

- Das Vorsitzteam nimmt Kontakt zum Rektorat auf und fordert die Beibehaltung des Beurlaubungsgrunds „Sonstige Gründe“. Die Hochschulvertretung soll über den Ausgang der Gespräche schriftlich informiert werden.
- Die ÖH Uni Graz veröffentlicht auf allen Hauptkanälen ein Posting, welches die Abschaffung des Beurlaubungsgrundes kritisiert.
- Die ÖH Uni Graz erarbeitet eine Stellungnahme, welche an alle Studierende per Mail ausgeschickt werden soll. Diese Stellungnahme soll insbesondere die Ablehnung der neuen Beurlaubungsregeln beinhalten und Studierende über die Folgen dieser Änderungen aufklären.
- Die Umsetzung dieser Beschlusspunkte soll binnen 4 Wochen erzielt werden. Die Hochschulvertretung soll über alle Ergebnisse schriftlich informiert werden.

Pro: 19

**Felix Stingl:** hat einen Antrag: Solidarisierung mit den Menschen in der Ukraine; Existenz von Millionen von Menschen zerstört; viele Menschen daher auf der Suche nach einer Bleibe; denkt, dass sich die ÖH einig ist und Möglichkeiten hat diesen Menschen zu helfen; verliert Antrag

**David Kloiber:** findet die Sache sehr gut; natürlich werden sie sich mit den ukrainischen Flüchtlingen und Betroffenen solidarisieren; schlägt auch hier vor über die Hauptkanäle zu posten, da es schwer zu koordinieren ist mit allen Stvn gleichzeitig einen Post abzusetzen; stellt daher Zusatzantrag

**Felix Stingl:** wenn man von den Hauptkanälen spricht; was versteht man hier genau darunter?

**Michael Pucher:** Hauptkanäle sind alle Kanäle, heißt: Instagram, Facebook; heißt nur, dass sie das nicht über die Kanäle der Studienvertretungen aussenden

**Christoph Pail:** fragt, ob es einvernehmlich ist, dass es zu Hauptkanälen umgeändert wird

**Antrag: Solidarisierung mit der Ukraine**

Antragsteller\*in: Felix Stingl

Antragstext:

Daher möge die HV der KFU folgendes beschließen:

- Einen Beitrag zur Solidarisierung mit der Ukraine über alle ihr zur Verfügung stehenden Hauptkanälen zu veröffentlichen.
- Den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine in diesem Beitrag zu verurteilen und die Unterstützung der ÖH der Uni Graz für die Menschen der Ukraine zu bekräftigen
- In diesem Beitrag auf Unterstützungsmöglichkeiten für die Ukraine hinzuweisen und entsprechende Unterstützungsaktionen zu verlinke

Pro:19

**Antrag: Zusatzantrag zu "Solidarisierung mit der Ukraine"**

Antragsteller\*in: David Kloiber

Antragstext: Die HV der ÖH Uni Graz möge zusätzlich eine weitere Sachspendenrunde beschließen.

Pro:19

**Christoph Pail:** kommen zum nächsten Antrag, bitte um Vorstellung

**Marie Weizer:** darf für den VsstÖ den Blutspendeantrag vorstellen; in Österreich ein Blutspendeverbot für Trans-Personen; und homosexuelle sowie bisexuelle Männer; Verbot nicht auf wissenschaftlichen Fakten basiert, sondern auf sehr veraltetem Vorurteil; ihnen ist es wichtig; dass die Uni Graz, die selbst regelmäßig Blutspendenaktionen macht, klar dieses Verbot ablehnt und sich gegen dieses Verbot klar ausspricht; verliert Antrag

**Caro Kogler:** bedankt sich für Antrag, findet ihn sehr gut; nicht fair und nicht wissenschaftlich; kann man als ÖH sehr gut machen

**Felix Oberascher:** fragt, ob die ÖH das bewerben und darauf aufmerksam machen soll; oder das Queer Referat speziell, da das inhaltlich sehr gut passen würde

**Marie Weizer:** in ihrem Sinne wäre es, wenn die ÖH auf den Hauptkanälen ein Posting dazu macht; Queerrefs können gern zusätzlich etwas machen; ‚Hauptkanäle‘ hinzuzufügen ist im Sinne des Antragstellers

**Felix Oberascher:** ist gedacht ein Posting speziell zu diesem Thema zu machen, oder wenn eine Blutspende-Aktion beworben wird das dann zusammen kombiniert wird

**Marie Weizer:** gedacht, dass es ein separates, einzelnes Posting ist; geht darum Druck auf die Bundesregierung auszuüben

**Emma Posch:** findet auch das es nicht mehr zeitgemäß ist; möchte auf Studierenden Bezug zurückkommen und was Studierende im Alltag tun können; da es um Blutspende geht und sie das ohnehin immer posten würde sie das verbinden mit dem Aufzeigen der Möglichkeit, dass man Blutspenden gehen kann und diesem Posting hinzufügen, dass man zu diesen Zeiten Blutspenden gehen kann; verliert Zusatzantrag

**Sarah Rossmann:** fragt, ob es im Sinne der Antragsteller ist, dass das Wort Trans Personen auseinandergeschrieben wird, ansonsten wirkt es als wäre Trans das einzige Persönlichkeitsmerkmal, wäre korrekter das auseinanderzuschreiben

**Marie Weizer:** im Sinne der Antragsteller

**Dario Tabatabai:** findet Antrag sehr gut; hat seinen Zivildienst in der Blutspende abgeleistet, konnte nie erklären warum betroffene Personen nicht Blutspenden dürfen; deshalb volle Unterstützung für den Hauptantrag; Zusatzantrag: wäre ihm lieber zwei separate Postings zu machen

**Antrag: Blutspenden**

Antragsteller\*in: Marie Weizer

Antragstext:

Die ÖH Uni Graz verbreitet auf ihren Hauptkanälen (Facebook und Instagram) ein Posting zum Thema klare, entschiedene Positionierung zur Blutspende für alle und zur Ablehnung des Verbots für Transpersonen und homo- und bisexuelle Männer, was eine Diskriminierung von LGBTQ+\*-Personen darstellt. Eine ausdrückliche Ablehnung der Diskriminierung beim Blutspenden wird zum Ausdruck gebracht.

Pro: 19

**Antrag: Zusatzantrag zu "Blutspenden"**

Antragsteller\*in: Emma Posch

Antragstext: Die HV der ÖH Uni Graz möge beschließen auch auf weitere Blutspendeangebote aufmerksam zu machen, insbesondere welche in Uni-Nähe geplant sind.

Pro: 17

Enthaltung: 2

**Daniela Klampfl:** Antrag zum Thema UniGrazcard für Kooperationsstudien; hat zu diesem Thema schon mit den Vorsitz korrespondiert sowie mit der Bipol Referentin; so dass Kooperationsstudierende die nicht an der KFU haupt-zugelassen sind, keine UniGrazcard zusteht; hat bereits mit mehreren Instanzen geredet, und rückgemeldet bekommen, dass es nur ordentlichen und außerordentlichen Studierenden zusteht und Mitbeleger:innen nicht; Nawi Studierende sind eigentlich keine mitbelegenden Studierenden sondern ordentliche Studierende beider Universitäten bekommen trotzdem keinen Ausweis; zwar funktionieren TU Ausweise für viele Dinge an der KFU, jedoch nicht für alle; verliert Antrag

**Caro Kogler:** haben im Herbst schon mit Frau Walter Lager über das Thema gesprochen; Thema ist ihnen durchaus bekannt; damals würde ihnen gesagt, dass es abgelehnt wird TU Studierenden eine UniGrazcard zu geben; setzten sich gerne weiterhin dafür ein; aber sieht nicht viele Möglichkeiten, dass sie das erreichen können

**Antrag: Unigraz Card für Kooperationsstudien**

Antragsteller\*in: Daniela Klampfl

Antragstext: Die HV der Uni Graz möge beschließen sich dafür einzusetzen, dass Studierenden von Kooperationsstudien, unabhängig vom Ort ihrer Hauptzulassung, eine UNIGRAZ Card zusteht und sie diese kostenfrei erhalten können.

Contra: Enthaltung:

Pro: 19

**Robert Schwarzl:** hat von mehreren Umfeldern gehört bekommen, dass in einem FV Kammerl Inventar der Universitätsvertretung gelagert worden ist, was vor allem während Beratungsgesprächen sehr negativ aufgefallen ist; gerade wenn man Beratungen macht, aber auch wenn man darin arbeitet, wichtig, dass man da ein professionelles Umfeld hat; verliert Antrag  
**Felix Oberascher:** geht davon aus, dass es sich dabei um die Paletten handelt; möchte Geschichte dahiner erklären: bekommen von Firmen regelmäßig Goodies zugeschickt, war auch hier der Fall, relativ kurzfristig passiert und mussten daher einen Platz dafür finden; kennen alle die

Räumlichkeiten der ÖH, ist nicht viel Lagerfläche; schwer große Mengen zu lagern; man hat dieses Kammerl benutzt, da es zu dieser Zeit offensichtlich nicht benutzt wurde, was natürlich nicht ok ist; weiß nicht, ob Rücksprache gehalten worden ist; momentan Situation so, dass der Lagerraum noch gebraucht wird; Frist von zwei Wochen problematisch, da es relativ viele Sachen sind und sie kein Hupfwagerl oder ähnliches haben, relativ schwer wird das kurzfristig wegzubringen, da der Platz fehlt und es viele Sachen sind, und kommende Woche außerdem Ferien sind

**Robert Schwarzl:** versteht er, wäre ihm dennoch ein starkes Anliegen eine Frist reinzuschreiben; ist offen für eine sinnvolle Frist; schlägt einen Monat vor

**Felix Oberascher:** kann schwer für die Leute sprechen, die das machen; zuständige Referent nicht da; generell schwierig auch aufgrund des Platzes; schlägt vor, den Referenten zu kontaktieren um eine Lösung zu suchen

**Robert Schwarzl:** hat nicht gesehen was da drinnen steht; stellt den Antrag stellvertretend

**Felix Oberascher:** ist aus der Not und der Kurzfristigkeit entstanden; versteht das Anliegen; schlägt vor von der harten Frist abzuweichen und Kontakt zu suchen

**Michael Pucher:** haben Sackerl bekommen zum Austeilen; wobei mehr Sackerl gekommen sind, als ursprünglich geliefert werden sollten; weshalb sie einen Auswegeplatz gebraucht haben; um es nicht wohin zu stellen, wo sie es nicht hinstellen dürfen; eine Notlösung; hat bereits mit dem Fv Vorsitzenden geredet; ist eine Zwischenlösung – ersten kommen heute schon raus, die nächsten kommende Woche; ist nicht ganz happy mit dem Antrag; wird immer mal wieder vorkommen, wenn sie das Problem haben, dass Uni nicht weitermacht, dass sie keine Lagerräumlichkeiten haben; wird nie vorkommen, dass man keinem Bescheid gibt; FV Gewi weiß Bescheid, haben sich auch mit der STV Kunstgeschichte die es betroffen hat zwecks Beratungsgespräche ausgemacht, dass sie gerne Beratungsgespräche in einem anderen Büro machen können und für diese Zeit auch einen Zugang zu diesen Büro bekommen

**Sebastian Panosch:** versteht das; findet aber, dass der Sinn dieser Räumlichkeiten verloren geht, wenn man diese als Lagerraum benutzt; stehen schon lange in den Räumen, man möchte Räume normal nutzen können.

#### **Sebastian Panosch meldet sich ab**

**Robert Schwarzl:** würde Frist auf einen Monat ausdehnen; zweite wichtige Teil dieses Antrags ist außerdem, dass Räume Ausstattung brauchen; weiß, dass es hierzu Absprachen mit der Uni gegeben hat; würde Antrag dennoch stellen

**Michael Pucher:** im Gewi Büro gibt es Computer, diese sind nur noch nicht angeschlossen worden

#### **Antrag: Räumlichkeiten StVen und FVen**

**Antragsteller\*in: Robert Schwarzl**

**Antragstext:** Die HV der ÖH Uni Graz möge daher beschließen:

- Die Räumlichkeiten, welche den Studienvertretungen oder den Fakultätsvertretungen zugeordnet sind, werden nicht durch andere Teile der ÖH Uni Graz (Referate, Vorsitz) als Lager- und Abstellfläche verwendet, außer es liegt die explizite Zustimmung des\*der Vorsitzende\*n der Fakultätsvertretung bzw. Studienvertretung dazu vor.

- Derzeit in obengenannten Räumlichkeiten gelagerte Gegenstände werden schnellstmöglich, spätestens binnen 2 Wochen, aus den Räumlichkeiten entfernt.

- Die Räumlichkeiten, welche den Studienvertretungen oder den Fakultätsvertretungen zugeordnet sind, werden bis spätestens Ende des aktuellen Wirtschaftsjahres mit adäquater Büroausstattung (vgl. § 5 Abs. 1 HS-RVBV) bestückt, um für Beratungen, Gremiensitzungen und weitere Aktivitäten frei zur Verfügung zu stehen.

**Pro: 9**

**Enthaltung:**

**Contra: 10**

**Sarah Rossmann:** hat gegen diesen Antrag gestimmt, weil sie sich als ÖH offen halten müssen Notlösungen zu haben für so große Sachen; werden in jedem Fall Rücksprache halten mit zuständigen Referent\*innen oder FV Vorsitzenden; werden schauen es in Zukunft besser zu lösen als dieses Mal; müssen sich Optionen aber offen halten

**Christoph Pail:** hat bei einen Antrag vorhin verkehrt herum abstimmen lassen, gehört richtig zuerst Hauptantrag und dann den Zusatzantrag, würde dementsprechend noch einmal den Antrag aus der Überarbeitungs- und Beteiligungsgruppe abstimmen lassen

**Hauptantrag: Bildung statt Macht**

Antragsteller\*in: Christoph Pail

Antragstext: siehe oben nochmal

Pro: 19

**Christoph Pail:** außerdem Zusatzantrag; verliert Zusatzantrag

**Antrag: Zusatzantrag Bildung statt Macht - gefallen**

Antragsteller\*in: Christoph Pail

Antragstext: Daher möge die HV der Karl Franzens Uni folgenden Punkt zum Antrag hinzufügen: Es soll in dem Post auf Social Media angesprochen werden, dass durch die Chats von Thomas Schmidt klar wurde, dass Sebastian Kurz die flächendeckende Nachmittagsbetreuung für Kinder verhindert wurde.

Pro: 8

Enthaltung:

Contra: 10

**Zusatzantrag gefallen**

## TOP 17: Allfälliges

**Marie Weizer:** hat heute zwar funktioniert im Endeffekt, aber Barrierefrei ist dieser Raum nicht sehr; bittet darum, beim nächsten Mal darauf zu achten, auch in der Satzung enthalten

**Christoph Pail:** weiß das, hatten einen anderen Saal, hat kurzfristig dann nicht funktioniert, und deshalb diesen Saal bekommen, Entschuldigt sich dafür

**Clarissa Trummer:** führt die Stimme von Nadine Linschinger

**Uwe Holli:** möchte sich beim Vorsitz und bei der gesamten Anwesenheit bedanken, dass es so schnell über die Bühne gegangen ist; weist darauf hin, dass jetzt noch die große Chance besteht irgendetwas anzusprechen

**Dario Tabatabai:** hat letztens Notizbüchlein gekauft für 10 Euro, geht direkt an ukrainische Vereine in Graz; besorgt's euch das

**Robert Schwarzl:** wäre nett, wenn das nächste Mal eine Kaffeemaschine im Raum ist

**Michael Pucher:** fragt nach, von welcher Kaffeemaschine sie reden

**Christoph Pail:** weist darauf hin, dass nächste HV Sitzung in der letzten Juni-Woche, also zwischen 25.06. und 30.06 stattfindet; bedankt sich für heutige Sitzung

**Die Sitzung wird um 14:19 geschlossen**